

# Verordnung zum Polizeigesetz

Änderung vom 28. Oktober 2014

---

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,  
gestützt auf § 74 Absatz 2 der Verfassung vom 17. Mai 1984<sup>1)</sup>,  
beschliesst:

## I.

Der Erlass SGS 700.11 (Verordnung zum Polizeigesetz vom 9. Februar 1999)  
(Stand 1. Juli 2013) wird wie folgt geändert:

### § 1

*Aufgehoben.*

### § 4

*Aufgehoben.*

**§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben),  
Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben)**

**Polizeiliche Grade (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Es bestehen folgende polizeiliche Grade, die sich aus den Funktionen ergeben:

- a. **(neu)** Oberst,
- b. **(neu)** Oberstleutnant,
- c. **(neu)** Major,
- d. **(neu)** Hauptmann,
- e. **(neu)** Oberleutnant,
- f. **(neu)** Leutnant,
- g. **(neu)** Adjutant,
- h. **(neu)** Feldweibel mit besonderen Aufgaben,
- i. **(neu)** Feldweibel,

---

1) GS 29.276, SGS 100

- j. **(neu)** Wachtmeister mit besonderen Aufgaben,
- k. **(neu)** Wachtmeister,
- l. **(neu)** Korporal,
- m. **(neu)** Gefreiter,
- n. **(neu)** Polizist,
- o. **(neu)** Aspirant.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

<sup>5</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 5a Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> Sicherheitsassistenten und Sicherheitsassistentinnen erfüllen insbesondere folgende Aufgaben:

- a. **(neu)** Betreuung, Überwachung, Durchsuchung, Begleitung, Transport und Vorführung von angehaltenen, festgenommenen und inhaftierten Personen;
- b. **(neu)** Durchsetzung sitzungspolizeilicher Massnahmen bei Verhandlungen vor Gericht, Strafverfolgungsbehörden und anderen amtlichen Stellen, namentlich Zutrittskontrollen, Durchsuchungen und Wegweisungen;
- c. **(neu)** Anhaltung und Zuführung von Personen im Auftrag von Behörden, gestützt auf deren Anordnungen;
- d. **(neu)** Unterstützung von Behörden bei Amtshandlungen, bei Bedarf und ausdrücklicher Anordnung der zuständigen Behörde unter Anwendung unmittelbaren Zwangs;
- e. **(neu)** Einzug von Sachen im Auftrag von Behörden, namentlich Fahrzeugkontrollschilder;
- f. **(neu)** Mitwirkung bei polizeilichen Einsätzen, insbesondere bei Durchsuchungen, Räumungen, Evakuationen und anderen polizeilichen Massnahmen;
- g. **(neu)** Ahndung von Übertretungen der Strassenverkehrsvorschriften im Ordnungsbussenverfahren;
- h. **(neu)** Mitwirkung im polizeilichen Ordnungsdienst;
- i. **(neu)** Zustellung von Urkunden im Auftrag von Behörden;
- j. **(neu)** Wahrnehmung gemeindepolizeilicher Aufgaben, gestützt auf Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden.

<sup>2</sup> Sie leisten den Dienst in der Regel uniformiert und bewaffnet.

- a. *Aufgehoben.*
- b. *Aufgehoben.*
- c. *Aufgehoben.*

d. *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 5b (neu)**

#### **Ordnungsbussen**

<sup>1</sup> Die Dienststellenleitung kann alle Mitarbeitenden nach § 9 Polizeigesetz<sup>1)</sup> für die Ahndung von Übertretungen im Ordnungsbussenverfahren einsetzen.

<sup>2</sup> Die eingesetzten Mitarbeitenden müssen über Kenntnisse des Ordnungsbussenverfahrens verfügen und anerkannte Kontrollgeräte verwenden.

### **§ 5c (neu)**

#### **ViCLAS-Konkordat**

<sup>1</sup> Die Dienststellenleiterin oder der Dienststellenleiter bezeichnet die Koordinierenden gemäss Artikel 5 Absatz 3 des ViCLAS-Konkordats<sup>2)</sup>.

### **§ 6**

*Aufgehoben.*

### **Titel nach § 6 (geändert)**

*2 Gemeinden*

### **§ 6a (neu)**

#### **Kompetenzübertragungen und Ausbildungsnachweise**

<sup>1</sup> Gesuche um Übertragung des Ordnungsbussenwesens (§§ 7 ff. Polizeigesetz<sup>3)</sup>) oder zur Führung einer Gemeindepolizei (§§ 7f ff. Polizeigesetz<sup>4)</sup>) sind bei der Sicherheitsdirektion einzureichen.

<sup>2</sup> Die Verantwortung für das Vorhandensein der gesetzlich geforderten Ausbildungen liegt bei der Gemeinde.

<sup>3</sup> Sind die Bewilligungsvoraussetzungen nicht mehr gegeben oder werden sie nicht eingehalten, mahnt der Regierungsrat die Gemeinde oder widerruft die Kompetenzübertragung.

### **§ 6b (neu)**

#### **Nachweis Kenntnis des Ordnungsbussenverfahrens**

<sup>1</sup> Der Nachweis von Kenntnissen des Ordnungsbussenverfahrens kann erbracht werden durch:

---

1) GS 32.778 SGS 700

2) GS 37.0521, SGS 700.14

3) GS 32.778, SGS 700

4) GS 32.778, SGS 700

- a. einen erfolgreichen Besuch des Ordnungsbussenkurses der Polizei Basel-Landschaft;
- b. eine bereits vorhandene ausserkantonale Ausbildungsbestätigung für Ordnungsbussen;
- c. eine Ausbildung als Polizistin oder Polizist;
- d. eine Ausbildung als Grenzwächterin oder Grenzwächter;
- e. andere, gleichwertige Ausbildungsnachweise.

<sup>2</sup> Die Polizei Basel-Landschaft bietet für Private und Gemeindeangestellte Ordnungsbussenkurse an.

<sup>3</sup> Die Gebühr für die Ordnungsbussenkurse richtet sich nach der Verordnung über die Gebühren der Polizei Basel-Landschaft<sup>1)</sup>.

## § 6c (neu)

### Gemeinden mit übertragener Kompetenz

<sup>1</sup> Folgende Gemeinden verfügen über die Kompetenz zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs im Ordnungsbussenverfahren (§ 7 Buchstabe a Polizeigesetz<sup>2)</sup>):

1. Aesch,
2. Allschwil,
3. Arlesheim,
4. Augst,
5. Binningen,
6. Birsfelden,
7. Bottmingen,
8. Ettingen,
9. Frenkendorf,
10. Füllinsdorf,
11. Giebenach,
12. Grellingen,
13. Hölstein,
14. Itingen,
15. Laufen,
16. Lausen,
17. Liestal,
18. Münchenstein,
19. Muttenz,
20. Oberdorf,
21. Oberwil,

1) GS 34.0137, SGS 145.35

2) GS 32.778, SGS 700

22. Pratteln,
23. Reinach,
24. Schönenbuch,
25. Sissach,
26. Therwil,
27. Waldenburg,
28. Zunzgen,
29. Zwingen.

<sup>2</sup> Folgende Gemeinden verfügen über die Kompetenz zur Kontrolle des fahrenden Verkehrs mit technischen Geräten ohne Anhaltung der Fahrzeuge im Ordnungsbussenverfahren (§ 7 Buchstabe b Polizeigesetz<sup>1)</sup>):

1. Aesch,
2. Allschwil,
3. Arlesheim,
4. Binningen,
5. Birsfelden,
6. Bottmingen,
7. Frenkendorf,
8. Füllinsdorf,
9. Liestal,
10. Münchenstein,
11. Muttenz,
12. Oberwil,
13. Pratteln,
14. Reinach,
15. Schönenbuch,
16. Therwil.

<sup>3</sup> Folgende Gemeinden führen eine Gemeindepolizei, die auch das Ordnungsbussenwesen inklusive Anhaltung der Fahrzeuge mitumfasst (§§ 7f ff. Polizeigesetz<sup>2)</sup>):

1. Aesch,
2. Allschwil,
3. Arlesheim,
4. Augst,
5. Binningen,
6. Birsfelden,
7. Ettingen,

---

1) GS 32.778, SGS 700

2) GS 32.778, SGS 700

8. Frenkendorf,
9. Füllinsdorf,
10. Giebenach,
11. Laufen,
12. Liestal,
13. Münchenstein,
14. Muttenz,
15. Oberwil,
16. Pratteln,
17. Reinach,
18. Therwil.

### **§ 6d (neu)**

#### **Uniformierung bei der Bussenerhebung auf der Strasse**

<sup>1</sup> Für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs können die Gemeinden im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 des Ordnungsbussengesetzes<sup>1)</sup> während des Dienstes auf das Tragen einer Dienstuniform verzichten.

### **§ 7 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

#### **Weiterbildung (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Mitarbeitende der Gemeinden können an Weiterbildungsveranstaltungen der Polizei Basel-Landschaft teilnehmen.

<sup>2</sup> Die Teilnahme erfolgt gegen eine Aufwandgebühr.

### **§ 8 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4 (aufgehoben)**

#### **Gemeindeverbände (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Die Gemeinden üben ihre Kompetenzen auf dem Gemeindegebiet aus.

<sup>2</sup> Schliessen Gemeinden untereinander eine Vereinbarung ab, können die Kompetenzen im ganzen Verbundgebiet ausgeübt werden.

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 9**

*Aufgehoben.*

### **§ 10**

*Aufgehoben.*

---

1) SR 741.03

**Titel nach § 10**  
*3 (aufgehoben)*

**§ 11**  
*Aufgehoben.*

**§ 12**  
*Aufgehoben.*

**§ 16 Abs. 2 (aufgehoben)**  
<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 17 Abs. 2 (aufgehoben)**  
<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 17a (neu)**

**Uniformierung bei der Bussenerhebung auf der Strasse**

<sup>1</sup> Im ruhenden Verkehr können Ordnungsbussen im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 des Ordnungsbussengesetzes<sup>1)</sup> während des Dienstes ohne das Tragen einer Dienstuniform erhoben werden.

**§ 18 Abs. 2 (aufgehoben)**  
<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 19**  
*Aufgehoben.*

**§ 20**  
*Aufgehoben.*

**§ 21**  
*Aufgehoben.*

**§ 22 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (neu)**  
**Rückerstattung der Grundausbildungskosten (Überschrift geändert)**

---

1) SR 741.03

<sup>1</sup> Wird das Dienstverhältnis während der Grundausbildung oder innert 3 Jahren seit deren Abschluss aufgelöst, entsteht folgende Pflicht zur Rückerstattung der Grundausbildungskosten:

a. **(geändert)** während der Grundausbildung und im 1. Dienstjahr 75%;

<sup>2</sup> Die Grundausbildungskosten setzen sich zusammen aus einem Teil der während der Grundausbildung ausgerichteten Besoldung sowie den Aufwendungen für Lehrkräfte und Ausbildungsmaterial. Die Leitung der Dienststelle setzt den massgeblichen Betrag jährlich fest.

<sup>3</sup> In Härtefällen kann die Anstellungsbehörde auf eine Rückforderung ganz oder teilweise verzichten.

### **§ 23 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Dienststelle ist für die Anschaffung von Diensthunden verantwortlich.

<sup>2</sup> Die Polizei Basel-Landschaft erstellt das Arbeitsprogramm für die Ausbildung der Diensthunde, die in der Regel nach den Richtlinien des Schweizerischen Polizeihundeführer-Verbandes (SPV) und der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) erfolgt.

### **§ 24 Abs. 3 (aufgehoben)**

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 26**

*Aufgehoben.*

### **§ 28 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Polizei Basel-Landschaft bearbeitet zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben Personendaten, die entweder konventionell aufbewahrt oder in elektronischen Datenbearbeitungssystemen gespeichert werden.

<sup>2</sup> Unabhängig von der Form des Datenträgers werden die Personendaten so lange bei der Polizei Basel-Landschaft aufbewahrt, als sie zur Aufgabenerfüllung und anschliessend zu Sicherungs- und Beweiszwecken benötigt werden.

### **§ 29 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4 (aufgehoben)**

#### **Aufbewahrungsdauer von Personendaten in elektronischen Datenbearbeitungssystemen (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Unabhängig von der Form des Datenträgers bleiben Personendaten, die mit einem Delikt in Beziehung stehen, bis zum Ablauf der Verfolgungsverjährung gemäss Artikel 97 und 109 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs<sup>1)</sup> in den elektronischen Datenbearbeitungssystemen gespeichert.

<sup>1)</sup> SR 311.0

<sup>2</sup> Ist eine Person mit mehreren Delikten erfasst, bleiben die Einträge zu allen Delikten so lange in den elektronischen Datenbearbeitungssystemen gespeichert, bis die Laufzeiten für alle Einträge, gerechnet ab dem jeweiligen Begehungsdatum, abgelaufen sind.

- a. *Aufgehoben.*
- b. *Aufgehoben.*
- c. *Aufgehoben.*
- d. *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

<sup>4</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 30**

*Aufgehoben.*

### **§ 31 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Aufbewahrungsdauer der gemäss den Bestimmungen über Waffen und Munition erhobenen Personendaten läuft bis zum Tod der eingetragenen Person.

<sup>2</sup> Personendaten im Zusammenhang mit Erwerbsbewilligungen für Sprengstoffe und pyrotechnische Gegenstände werden 10 Jahre aufbewahrt.

### **§ 32 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)**

#### **Personendaten Aspirantinnen und Aspiranten (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Personendaten betreffend Rekrutierung von Aspirantinnen und Aspiranten werden im Einverständnis mit der betreffenden Person während 3 Jahren aufbewahrt.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

### **§ 34 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)**

<sup>1</sup> Alle personenbezogenen Eintragungen zu einem Fall werden unter Vorbehalt der gesetzlichen Archivierungsbestimmungen bei der Polizei Basel-Landschaft zusammen mit dem Fall gelöscht, wenn die spezifische Laufzeit abgelaufen ist.

- a. *Aufgehoben.*
- b. *Aufgehoben.*
- c. *Aufgehoben.*
- d. *Aufgehoben.*

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 35**

*Aufgehoben.*

**Titel nach § 35 (geändert)****8 Private Sicherheitsdienstleistungen****§ 36 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu)****Internes Sicherheitspersonal (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Das interne Sicherheitspersonal (§ 51b Absatz 3 Polizeigesetz<sup>1)</sup>) ist von der Bewilligungspflicht ausgenommen.

<sup>2</sup> Die Befreiung gilt für internes Sicherheitspersonal im Sinne eines Werkschutzes bei Gebäuden und Arealen von Produktions-, Lager-, Umschlags- sowie Verkaufs- und Dienstleistungsbetrieben mit erhöhten Sicherheitsbedürfnissen, wie namentlich Banken, Museen, Archiven, Informatikdienstleistern, Warenhäusern oder Juwelieren. Sie gilt nur dann, wenn das entsprechende Personal ausschliesslich bei diesem einen Betrieb im Einsatz ist.

<sup>3</sup> Unerheblich ist die Organisationsstruktur wie beispielsweise die Anstellung des Sicherheitspersonals direkt beim Einsatzunternehmen oder bei Tochter- oder Drittunternehmen.

<sup>4</sup> Die Befreiung gilt nicht für internes Sicherheitspersonal von Betrieben der Gastronomie, des Unterhaltungs-, Freizeit- und Sportbereichs, bei temporären Veranstaltungen und anderen Betrieben und Anlässen mit grösserem Publikumsverkehr und erhöhtem Konfliktpotenzial.

**§ 37 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)****Bewilligung für Diensthundeeinsatz (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Die Polizei Basel-Landschaft erteilt eine Bewilligung für den Einsatz von Diensthunden bei der Ausübung von Sicherheitsdienstleistungen (§ 51e Polizeigesetz<sup>2)</sup>), wenn die erfolgreiche Absolvierung einer anerkannten Ausbildung nachgewiesen wird.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

**§ 38**

*Aufgehoben.*

---

1) GS 32.778, SGS 700

2) GS 32.778, SGS 700

## II.

### 1.

Der Erlass SGS 113.12 (Verordnung betreffend die Regelung des Kleingrenzverkehrs zwischen Frankreich und dem Kanton Basel-Landschaft vom 13. Oktober 1998) (Stand 1. Juni 2003) wird wie folgt geändert:

#### § 6 Abs. 1 (geändert)

<sup>1</sup> Die Sicherheitsdirektion ist zuständig für den Vollzug dieser Verordnung.

### 2.

Der Erlass SGS 140.25 (Verordnung über die Genehmigung der Gemeinderelemente vom 9. März 1999) (Stand 1. September 2007) wird wie folgt geändert:

#### § 3 Abs. 1 (geändert)

<sup>1</sup> Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion ist Genehmigungsbehörde der kommunalen:

*Aufzählung unverändert.*

#### § 5 Abs. 1 (geändert)

<sup>1</sup> Die Sicherheitsdirektion ist Genehmigungsbehörde der kommunalen:

*Aufzählung unverändert.*

### 3.

Der Erlass SGS 145.11 (Dienstordnung der Sicherheitsdirektion vom 23. Oktober 1984) (Stand 1. Juli 2014) wird wie folgt geändert:

#### § 1 Abs. 1

<sup>1</sup> In den Geschäftsbereich der Sicherheitsdirektion (kurz: Direktion) fallen namentlich:

- a. im Bereich des Justizwesens:
  6. **(geändert)** die Staatsanwaltschaft,

#### § 2a Abs. 1

<sup>1</sup> Die Dienststellen sind folgenden Bereichen zugeordnet:

- a. **(geändert)** Bereich Generalsekretariat: umfassend das Generalsekretariat und die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel;
- b. **(geändert)** Bereich Polizei: umfassend die Polizei Basel-Landschaft;

- c. **(geändert)** Bereich Sicherheit 1: umfassend das Amt für Migration, das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz und die Motorfahrzeugkontrolle;
- d. **(geändert)** Bereich Sicherheit 2: umfassend die Jugendanwaltschaft und das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof;
- e. **(geändert)** Bereich Zivilrecht: umfassend die Bezirksschreiberei Arlesheim, die Bezirksschreiberei Binningen, die Bezirksschreiberei Laufen, die Bezirksschreiberei Liestal, die Bezirksschreiberei Sissach und die Bezirksschreiberei Waldenburg;
- f. **(neu)** Bereich Staatsanwaltschaft.

### **§ 3 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Direktionsvorsteherin oder der Direktionsvorsteher erlässt die Stellenbeschriebe für die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter und regelt deren Stellvertretung.

### **§ 5 Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (geändert)**

<sup>3</sup> Sie oder er erlässt die Stellenbeschriebe für die Abteilungs- und Ressortleiterinnen und -leiter.

<sup>4</sup> Die Delegation der Unterschriftsberechtigung und die Stellenbeschriebe bedürfen der Genehmigung der Direktionsvorsteherin oder des Direktionsvorstehers.

### **§ 11 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)**

<sup>1</sup> Das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof ist zuständig für den Vollzug von Massnahmen gemäss § 2 der Verordnung vom 21. Januar 2014<sup>1)</sup> über das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof.

<sup>2</sup> Für die Organisation des Massnahmenzentrums für junge Erwachsene Arxhof gilt die Verordnung vom 21. Januar 2014<sup>2)</sup> über das Massnahmenzentrum für junge Erwachsene Arxhof.

### **4.**

Der Erlass SGS 145.35 (Verordnung über die Gebühren der Polizei Basel-Landschaft vom 19. Juni 2001) (Stand 1. Januar 2012) wird wie folgt geändert:

### **Ingress (geändert)**

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

1) GS 2014.008, SGS 266.11

2) GS 2014.008, SGS 266.11

gestützt auf § 74 Absatz 2 der Verfassung vom 17. Mai 1984<sup>1)</sup> des Kantons Basel-Landschaft sowie § 55b und § 55c des Polizeigesetzes vom 28. November 1996<sup>2)</sup>,

beschliesst:

## § 2 Abs. 1 (geändert)

### Mahnung, Verzugszins, Zustellung, Erlass (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Die Gebühr für jede Mahnung beträgt 30 Franken.

## § 2a (neu)

### Ordnungsbussenkurs

<sup>1</sup> Für die Durchführung des Ordnungsbussenkurses im Hinblick auf die Übertragung der Ordnungsbussenkompetenz (§§ 7 ff. Polizeigesetz<sup>3)</sup>) werden pro Teilnehmerin oder Teilnehmer folgende Gebühren erhoben:

- |    |  |            |
|----|--|------------|
| a. | Grundgebühr Kursadministration                     | 217.50 Fr. |
| b. | zusätzlich Kursgebühr inklusive Prüfung            |            |
|    | 1. bei 1 Teilnehmerin oder Teilnehmer              | 652.50 Fr. |
|    | 2. bei 2 Teilnehmerinnen oder Teilnehmern          | 326.25 Fr. |
|    | 3. bei 3 und mehr Teilnehmerinnen oder Teilnehmern | 217.50 Fr. |

## § 5 Abs. 1

<sup>1</sup> Die Gebühren betragen für:

- d. **(geändert)** Alarmanlagen bei Überfall und Einbruch
1. **(geändert)** Einmalige Aufschaltgebühr zu den Alarmeinrichtungen der Polizei Basel-Landschaft: 300 Fr.

## 5.

Der Erlass SGS 145.51 (Dienstordnung des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz vom 9. Dezember 2002) (Stand 1. März 2013) wird wie folgt geändert:

## § 2 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (geändert)

<sup>1</sup> Der Dienststellenleiter oder die Dienststellenleiterin leitet das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz gemäss den Führungsrichtlinien und dem Stellenbeschrieb. Ist er oder sie abwesend oder verhindert, so hat sein Stellvertreter oder seine Stellvertreterin in entscheiderelevanten Fragen die gleichen Befugnisse.

1) GS 29.276, SGS 100

2) GS 32.778, SGS 700

3) GS 32.778, SGS 700

<sup>3</sup> Der Dienststellenleiter oder die Dienststellenleiterin erlässt Stellenbeschriebe für die übrigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

**6.**

Der Erlass SGS 211.61 (Verordnung über das EDV-Grundbuch vom 7. April 1998) (Stand 1. November 2012) wird wie folgt geändert:

**§ 6 Abs. 1**

<sup>1</sup> Einen Online-Zugriff auf alle Daten des Grundbuchs haben:

e. **(geändert)** die Zivilkreisgerichte,

**7.**

Der Erlass SGS 212.34 (Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Hauspersonal vom 15. Dezember 1998) (Stand 1. März 2013) wird wie folgt geändert:

**§ 33 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis sind beim zuständigen Zivilkreisgericht anhängig zu machen.

**8.**

Der Erlass SGS 233.12 (Verordnung über den Online-Zugriff auf die Protokolle und Register der Betreibungs- und Konkursämter vom 6. Dezember 2005) (Stand 1. Januar 2012) wird wie folgt geändert:

**§ 2 Abs. 1**

<sup>1</sup> Einen Online-Zugriff erhalten:

c. *Aufgehoben.*

d. **(geändert)** die Zivilkreisgerichte: Inkasso;

**9.**

Der Erlass SGS 487.11 (Verordnung über die Kleinschiffahrt vom 29. Juli 1980) (Stand 1. Januar 2012) wird wie folgt geändert:

**Ingress (geändert)**

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf § 74 Absatz 2 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984<sup>1)</sup>, § 55b Absatz 1 Buchstabe c des Polizeigesetzes vom 28. November 1996<sup>2)</sup> sowie Artikel 58 und 62 des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 1975<sup>3)</sup> über die Binnenschifffahrt (BSG),

beschliesst:

#### **10.**

Der Erlass SGS 544.11 (Verordnung über Spielautomaten vom 14. Dezember 1976) (Stand 1. April 2004) wird wie folgt geändert:

#### **§ 3 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Die Polizei Basel-Landschaft überprüft die aufgestellten Spielautomaten jährlich mindestens einmal.

#### **11.**

Der Erlass SGS 702.12 (Verordnung über die Zuständigkeiten zum Vollzug der Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen vom 19. Dezember 2006) (Stand 1. Januar 2010) wird wie folgt geändert:

#### **§ 5**

*Aufgehoben.*

#### **§ 6**

**Meldungen an die Bundesbehörden (Artikel 13 Absatz 3 Konkordat<sup>4)</sup>) (Überschrift geändert)**

#### **§ 6a**

*Aufgehoben.*

#### **12.**

Der Erlass SGS 787.11 (Verordnung über die Gebühren des Chemiewehr-Stützpunkts des Kantons Basel-Landschaft vom 14. September 2004) (Stand 1. Oktober 2004) wird wie folgt geändert:

#### **§ 2 Abs. 1**

<sup>1</sup> Für Fahrzeuge werden pro Einsatzstunde folgende Gebühren erhoben:

---

1) GS 29.276, SGS 100

2) GS 32.778, SGS 700

3) SR 747.201

4) GS 36.1299, SGS 702.14

- b. **(geändert)** Fahrzeuge und Gerätschaften der Industriefeuerwehr Regio Basel AG (IFRB)

*Unteraufzählung unverändert.*

Die Retablierungszeit und das Material werden nach Aufwand berechnet.

### 13.

Der Erlass SGS 980.11 (Verordnung über die Tierseuchenbekämpfung vom 2. Dezember 1997) (Stand 1. Februar 2010) wird wie folgt geändert:

#### § 1 Abs. 1 (geändert)

<sup>1</sup> Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (kurz: Direktion) übt die Aufsicht über den Vollzug der Tierseuchengesetzgebung, die Entsorgung tierischer Abfälle und den Viehhandel aus.

#### § 3 Abs. 1, Abs. 2 (geändert)

<sup>1</sup> Organe der Tierseuchenpolizei sind:

- j. **(geändert)** Die Gemeinden;  
k. **(geändert)** Die Polizei Basel-Landschaft;

<sup>2</sup> Die Entschädigung der Organe nach Absatz 1 Buchstaben i und j ist Sache der Gemeinden.

#### § 15 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)

##### **Gemeinden und Polizei Basel-Landschaft (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Die Gemeinden und die Polizei Basel-Landschaft haben die seuchenpolizeilichen Organe in ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

<sup>2</sup> Die Kantonstierärztin oder der Kantonstierarzt und die amtlichen Tierärztinnen bzw. amtlichen Tierärzte erteilen der Polizei Basel-Landschaft die erforderlichen Weisungen.

#### § 37 Abs. 4 (geändert)

<sup>4</sup> Die Erhebung des Tierbestands richtet sich nach der Verordnung vom 23. Oktober 2013<sup>1)</sup> über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft.

### III.

#### 1.

Der Erlass SGS 211.81 (Verordnung über die Zuständigkeit für Wegweisungen vom 26. Juni 2007) wird aufgehoben.

1) SR 919.117.71

**2.**

Der Erlass SGS 481.15 (Regierungsratsverordnung über Ordnungsbussen im Strassenverkehr vom 19. Dezember 1978) wird aufgehoben.

**3.**

Der Erlass SGS 823.12 (Verordnung zum Sonntags- und Nachtfahrverbot vom 17. März 1992) wird aufgehoben.

**IV.**

Diese Verordnungsänderungen treten am 1. Januar 2015 in Kraft.

Liestal, 28. Oktober

Im Namen des Regierungsrats

der Präsident: Reber

der Landschreiber: Vetter